

Der Klimawandel hinterlässt bereits Spuren

Erderwärmung führt zu extremem Wetter. Verursacher ist der Mensch.

RANKWEIL. Die globale Temperatur ist in den letzten 140 Jahren um ein Grad Celsius gestiegen. Berechnungen zufolge wird sie weiter steigen. So wird im Jahr 2030 die Durchschnittstemperatur nochmal um ein Grad gestiegen sein.

Die Ursachen für den Klimawandel liegen hauptsächlich beim Menschen. Der natürliche Treibhauseffekt der Erde wird nämlich seit der Industrialisierung noch ver-

stärkt, zum Beispiel durch Flugzeuge, Autos, Atomkraftwerke, oder die Industrie. Die Folgen der Klimaerwärmung sind heute schon spürbar: Wetterextreme wie Dürren, stärkere Stürme, Hitzewellen und Waldbrände treten vermehrt auf.

Meeresspiegel steigt

Dadurch, dass das Eis an den Polen schmilzt, steigt der Meeresspiegel - und abgesehen davon, dass folglich unzählige Tierarten aussterben, werden auch viele Länder überschwemmt werden. Wenn der Meeresspiegel im gleichen Rhythmus weiter

anstiegt, wäre der Meeresspiegel 2050 um 32 Meter höher.

Das hätte vor allem für Länder wie die Niederlande und Bangladesch und Inseln wie die Malediven verheerende Folgen. Der Ministerpräsident der Malediven sucht sich bereits jetzt schon eine neue Heimat für seine Bevölkerung. Aber viele Einwohner von Bangladesch haben gar nicht die Kapazitäten, ihre Heimat zu wechseln.

Am stärksten spürt man die Klimaerwärmung an den Polen, wo die Wassertemperatur um circa drei Grad gestiegen ist. Auch in den Hochgebirgen kann man das

Schrumpfen der Gletscher beobachten.

Die Verminderung des Eises an den Polen würde außerdem die Klimaerwärmung weiter steigen lassen, denn die Farbe Weiß reflektiert das Sonnenlicht, und wenn kein Eis mehr vorhanden ist, nimmt die Erde immer mehr Wärme auf.

Auch Tropen betroffen

Am wenigsten Temperaturveränderungen gibt es in den Tropen. Dennoch sind hier durch die Klimaerwärmung verursachte Tropenstürme in den letzten Jahren immer häufiger geworden.



Elisabeth Pfefferkorn (16), Klasse 2c, HLW Rankweil. VN/HARTINGER

Anschlussstelle Altach gesperrt

ALTACH. In Altach wird kommende Woche die A-14-Anschlussstelle gesperrt. Der Grund dafür sind Sanierungen auf der Autobahnbrücke. Von Montag, 22. Juni, ab 8 Uhr, bis Mittwoch, 24. Juni, 6 Uhr, ist die Verbindung von der Lastenstraße bis zum Kreisverkehr Mäder nur für Anrainer passierbar. Eine großräumige Umleitung wird eingerichtet. Zu Behinderungen kommt es auch im Busverkehr. Betroffen sind die Linien 22 und 22g. Die Haltestellen Stadion, Schnabelholz, Städlers Mahd und Schule werden nicht bedient. In der Alten Schulstraße wird eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Ortsbuslinien 4 und 5 umfahren die Baustelle über „Fenkern“.

Kompromiss für Ferienheim

Ferienheim in Schönenbach: behutsame Neugestaltung, die zur Landschaft passt.

SCHÖNNBACH (stp) In Schönenbach im Bregenzerwald steht eine Neukonzeption des ehemaligen Ferienheims des Vorarlberger Kinderdorfs an. Eine Bauverhandlung dazu hat stattgefunden und alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass ein guter Kompromiss gelungen ist. „Das Kinderdorf-Ferienheim gehört seit der Nachkriegszeit zu Schönenbach. Die jetzt angestrebte Neugestaltung wird keine großen optischen Veränderungen bringen, nachdem es dem Kinderdorf gelungen ist, viele Befürchtungen auszuräumen,“ zeigt



Das Ferienheim in Schönenbach wird zum Teil neu gestaltet.

sich Peter Greber erleichtert, der seit dem vergangenen Jahr das Amt des Obmanns der Vorsäßgenossenschaft

Schönenbach bekleidet. Es gab im Vorfeld der Bauverhandlungen viele Spekulationen, es könnte ein Projekt werden, „das mit seiner Größenordnung und der Ausrichtung auf Massentourismus absolut nicht in unser Vorsäß passt“, sieht Greber in der nun vorliegenden Planung einen guten Kompromiss, der solche Entwicklungen unterbindet. Das Ferienheim liegt auf Bezauer Gemeindegebiet, damit ist die Marktgemeinde erste Instanz der Baubehörde.

Wie man Tradition und Fortschritt in Einklang bringen und damit Schönenbach sogar noch aufwerten kann, wurde mit dem neuen „Jagd-gasthaus Egender“ unter Beweis gestellt.

IMMERSGÜNSTIG

JETZT BEREITS ÜBER 3.000 ARTIKEL AUF DAUER PREISGESENKT!

<p>-36%</p> <p>Nivea Creme 400 ml vorher 6,25 € 3,95 € 0,99 € je 100 ml IMMERSGÜNSTIG[®] seit Oktober 14</p>	<p>-34%</p> <p>Nivea Augen Make-up Entferner 125 ml, sort. vorher 5,25 € 3,45 € 2,76 € je 100 ml IMMERSGÜNSTIG[®] seit Oktober 14</p>	<p>-38%</p> <p>Gillette for Women Venus Breeze Klingen 4 Stk. vorher 19,50 € 11,95 € IMMERSGÜNSTIG[®] seit Februar 15</p>
---	--	--

www.meindm.at | www.facebook.com/dm.oesterreich

dm

HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN